Gerontologe / Gerontologin

BERUFSBESCHREIBUNG

Gerontologie bezeichnet die Wissenschaft vom Altern und beschäftigt sich mit körperlichen, psychischen, sozialen, historischen und kulturellen Aspekten des Alterns. Die Bezeichnung Gerontologe/Gerontologin ist als Spezialisierung in einer Vielzahl von unterschiedlichen Berufs- und Arbeitsbereichen zu verstehen, denen gemeinsam ist, dass sie sich mit der Situation von alten Menschen und dem Umgang mit älteren Menschen beschäftigen. Traditionell sind Gerontologinnen und Gerontologen im Bereich der Geriatrie (= medizinische Altersheilkunde) in medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Berufen tätig. Der Sozialbereich stellt einen weiteren wichtigen Aufgabenbereich der Gerontologie dar. Daneben sind sie aber auch in den Bereichen Kultur und Bildung tätig.

Durch aktuelle wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Entwicklungen ergeben sich für Gerontologinnen und Gerontologen viele neue Tätigkeitsfelder. Besonders die technische Unterstützung des Alltags im Wohnbereich durch "Ambient Assisted Living", die Entwicklung, dass Menschen immer länger im Arbeitsprozess gehalten werden sollen (active ageing) oder ältere Menschen als wachsende Zielgruppe in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, ergeben neue Arbeitsfelder.

Ausbildung

Auch die Ausbildung in der Gerontologie ist abhängig vom konkreten Tätigkeitsbereich. So kann beispielsweise ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium in Humanmedizin, Pflegewissenschaften oder Gesundheits- und Krankenpflege ebenso den Zugang zu diesem Tätigkeitsbereich eröffnen, wie Soziale Arbeit, Pädagogik oder Psychologie (siehe dazu z. B. die Berufe Arzt / Ärztin, Diplomierte*r Gesundheits- und Krankenpfleger*in, Sozialarbeiter*in, Psychologe / Psychologin, Pädagoge / Pädagogin, Sozialpädagoge / Sozialpädagogin).

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- altersspezifische Krankheiten erforschen und behandeln
- ältere und alte Menschen pflegen und präventiv (vorbeugend) behandeln
- ältere und alte Menschen sowie deren Angehörige über pflegerische Maßnahmen und Alltagsgestaltung beraten
- ältere Menschen über unterstützende Technologien, Methoden und Konzepte beraten (Ambient Assisted Living)
- Anbieter im Bereich Ambient Assisted Living Technologien und Lösungen bei der Entwicklung über die Anforderungen und Bedürfnisse älterer Menschen beraten
- altersspezifische Bildungs-, Kultur-, Freizeit- und Unterhaltungsangebote entwickeln und mitunter auch selbst durchführen (z. B. Computerkurse für Senioren, Vermittlungs- und Informationsprogramme für Ausstellungen, Theater etc.)
- Freizeit- und Tourismusbetriebe bei der Entwicklung altersgerechter Angebote beraten und unterstützen; Mitarbeiter*innen in Freizeit und Tourismusbetrieben im Umgang mit älteren Menschen schulen
- Betriebe bei der Entwicklung von active ageing Programmen beraten und unterstützen
- Forschungsberichte erstellen
- Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Informationsbroschüren erstellen)

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- didaktische Fähigkeiten
- Ernährungskompetenz
- gute Beobachtungsgabe
- medizinisches Verständnis

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Bereitschaft zum Zuhören
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- Kontaktfreude
- Motivationsfähigkeit
- soziales Engagement

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Gesundheitsbewusstsein
- Selbstmotivation
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Hygienebewusstsein
- Infektionsfreiheit

- interdisziplinäres Denken
- komplexes / vernetztes Denken
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft